

Neue Fahnen sollen wehen

NEUBRANDENBURG. Vor den Eingängen zum Haus der Kultur und Bildung (HKB) in Neubrandenburg versperren gerade rot-weiße Bauzäune ungehinderten Zutritt. Unter den Platten gehen vor der Neubrandenburg-Information Bauarbeiter in die Tiefe. Die schaffen die Voraussetzungen für das Errichten von vier neuen Fahnenmasten. Die sollen aber nur „temporär“ genutzt werden, so die Auskunft des Sprechers der Wohnungsgesellschaft

Neuwoges, der HKB-Hausherrin. „Nach einer zweijährigen Bedarfsanalyse zu benötigten Werbeflächen am Haus der Kultur und Bildung wurde sich für diese Variante entschieden. Eine in diesem Zusammenhang in Betracht gezogene dauerhafte Werbeanlage wurde mangels Bedarf verworfen. Die Fahnenmasten werden maximal vier Mal im Jahr zu ausgewählten Großereignissen beflaggt“, so der Neuwoges-Sprecher weiter. thb